



Dr. Max Kaplan, Vizepräsident der Bundesärztekammer (BÄK) und Präsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) im Gespräch mit Dr. Moshe Kostiner, Vizepräsident der Israeli Medical Association – IMA (v. li.).

Israeli Medical Association zu Besuch in der BÄK

Auf Einladung des Vorstandes der Bundesärztekammer (BÄK) kam der Vorstand des Israelischen Ärzteverbandes (Israeli Medical Association – IMA) zu einer gemeinsamen Vorstandssitzung Ende August 2015 nach Berlin. Es war die erste Zusammenkunft der beiden Vorstände. Das 50-jährige Jubiläum der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen dem Staat Israel und der Bundesrepublik Deutschland nahmen die Repräsentanten der BÄK zum Anlass, um ihre über Jahre gewachsene Verbundenheit und Zusammenarbeit mit der IMA zu unterstreichen.

In einer Zeremonie gedachten die beiden Vorstände der Opfer des Nationalsozialismus mit einer Schweigeminute und einem Gedenkgebet.

Bei dem Treffen wurden auch aktuelle Probleme in der Gesundheitsversorgung der beiden Länder diskutiert und Möglichkeiten zukünftiger Zusammenarbeit erörtert.

Dagmar Nedbal (BLÄK)



„Leben retten, therapieren, heilen und pflegen, Patienten beraten und begleiten – viele junge Menschen möchten Berufe erleben und ergreifen, in denen sie diese Aufgaben erfüllen und gleichzeitig auch ihre persönlichen Talente einbringen und Perspektiven entwickeln können. Das Gesundheitswesen bietet dafür eine große Bandbreite und viele Chancen“, sagte Dr. Heidemarie Lux, Vizepräsidentin der Bayerischen Landesärztekammer anlässlich der Jubiläumsveranstaltung „50 Jahre Verband medizinischer Fachberufe e. V. im Landesverband Süd“ in der Meistersingerhalle Nürnberg Mitte September.

Fortschritt im Kampf gegen den Betriebsärztemangel

Erste akademische Lehrpraxis für Arbeitsmedizin in Deutschland

Der Betriebsärztemangel in Deutschland ist eklatant und wird in den Berufsverbänden, politischen und berufsgenossenschaftlichen Foren mit großer Sorge diskutiert. Praxisnahe Ausbildungsmöglichkeiten während des Medizinstudiums sind in Deutschland nur wenige vorhanden.

Eine Initiative von Professor Dr. Dennis Nowak von der Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin an der Ludwig-Maximilian-Universität München und der ASAM praevent GmbH Institut für Arbeitssicherheit, Arbeitsmedizin und Prävention, einem überbetrieblichen arbeitsmedizinischen Dienst in München, zielte daher auf eine bewusste Nachwuchsförderung ab, indem sich beide Institutionen zu einer Kooperative zusammenschlossen, die es in dieser Form in Deutschland nicht gab: Es wurde die erste akademische Lehrpraxis im Fachgebiet Arbeitsmedizin in München gegründet.

Zusammen mit dem Institut für Arbeitsmedizin der Universität kann nun Arbeitsmedizin in der täglichen praktischen betriebsärztlichen Tätigkeit mit Forschung und Lehre sinnvoll verbunden werden.

In der Lehrpraxis können Medizinstudentinnen und -studenten während der Famulatur arbeitsmedizinische Vorsorge, Untersuchungen und innerbetriebliche Prävention bereits im Studium grundlegend kennenlernen und dabei an das gesamte betriebsärztliche Aufgabenspektrum herangeführt werden. Weiter können Ärztinnen und Ärzte in einem Tertial das Wahlfach Arbeitsmedizin wählen und lernen in der Praxis den betriebsärztlichen Alltag und das arbeitsmedizinische Untersuchungsspektrum kennen. Sie untersuchen Probanden unter Aufsicht erfahrener Fachärzte, nehmen aktiv an Betriebsbegehungen, Ausschusssitzungen und Notfallübungen teil. Ein erfahrener Tutor steht den angehenden Ärztinnen und Ärzten und den Famulanten stets zur Seite. Ein weiterer Teil mit mehr forschungsbezogenen Inhalten wird an den Instituten der Universität abgeleitet.

Dr. Bernd Lindemeier,
Facharzt für Arbeitsmedizin,
ASAM praevent GmbH